

---

*Meine Tante lebt in Amerika und ich habe sie nur dreimal in meinem Leben gesehen. Aber sie hat mir ein Vermächtnis gemacht, das mich begleitet. Sie hat mir einen Satz geschenkt.*

*Am Ende eines Gespräches sagte sie zu mir:*

*„Nicht weil, sondern trotz.“*

*„Nicht weil, sondern trotz“. Ich war fünfzehn, was sollte mir das sagen? Was war ihr so wichtig daran?*

*In den vielen Jahren danach spülte sich der Satz immer wieder an meine Bewußtseinsoberfläche.*

*Er war wohl schon tief verankert und wurde von mir bearbeitet. Heute kann ich viel damit anfangen.*

*Er verleiht Unabhängigkeit ohne Bitternis, er schafft Distanz zu Entscheidungen, er gibt mir die Chance auf Größe. Er passt auf mich auf, wenn ich mich zu verlieren drohe. Er ist ein Ausweg, er entlastet.*

*Er ist eine Nabelschnur aus Liebe und frühes Saatgut.*

*Schenken findet nicht nur an Weihnachten statt. Aber auch. Mit dieser Karte möchte ich meiner Tante die Anerkennung schenken, die sie verdient hat.*

*Ihnen wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest, Liebe, ein Zuhause und einen Satz.*

*Ihre **Fair** Ladies*

*(Übrigens: Trotz der vielen Arbeit schließen wir das Büro bis zum 6.1.2014.)*